Stadt Marktheidenfeld

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 03. SITZUNG DES STADTENTWICKLUNGSAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 13.10.2020
Beginn:	10:30 Uhr
Ende:	20:10 Uhr
Ort:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Stamm, Thomas

Ausschussmitglieder

Adam, Helmut
Harth, Martin
Hock, Klaus
Hospes, Xena
Keller, Ludwig
Oswald, Richard
Riedmann, Mario
Rinno, Susanne
Seidel, Holger
Wagner, Burkhard

Schriftführer/in

Albert, Inge

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1	**Informationen**	
2	**Visionstag Mainufergestaltung** Beratung	**2020/0355**
3	**Aktuelles aus dem Bereich Stadtmarketing** Information	**2020/0358**
4	**Aktuelles aus dem Bereich Kultur** Information	**2020/0357**
5	**Aktuelles aus dem Bereich Tourismus** Information	**2020/0356**
6	**Anfragen**	

Erster Bürgermeister Thomas Stamm eröffnet um 10:30 Uhr die öffentliche 03. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungsausschusses fest.

Während der Sitzung werden auf Nachfrage der Vorsitzenden gegen die nachstehenden Niederschriften keine Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende stellt daraufhin fest, dass diese demnach genehmigt sind.

Niederschrift des Stadtentwicklungsausschusses 14.07.2020

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Informationen

Der Bürgermeister lädt zur Vernissage der Ausstellung zum Kunstpreis sowie zur MainVital-Woche ein. Außerdem berichtet er, dass das Kunstwerk von Gil Topaz zwischenzeitlich aufgestellt worden ist. Spenden dafür wurden in Aussicht gestellt.

zur Kenntnis genommen

2 Visionstag Mainufergestaltung

Wie in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 14.07.2020 vorberaten, wurde in der Stadtratssitzung am 17.09.2020 einstimmig beschlossen, eine Projektgruppe Mainufergestaltung unter Einbindung der Bevölkerung zu bilden. Im Oktober 2020 soll die Projektgruppe ihre Arbeit aufnehmen. Die vorhandene Planung ist zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass eine externe Begleitung mit Visionstagen erfolgen soll. Die Projektgruppe soll sich aus der Auftakt-Veranstaltung bilden. Sie soll künftig für interessierte Bürger offen sein.

Die Corona-Pandemie macht es nach wie vor unmöglich, Visionstage wie geplant durchzuführen. Trotzdem soll es eine Auftakt-Veranstaltung mit dem Thema Mainufergestaltung geben. Ausgehend von der vorberatenen Planung sollen unter externer Moderation weitere Ideen entwickelt werden. Als Termin hierfür ist der 30. Oktober 2020, 15.00 Uhr, Rathaus, großer Sitzungssaal vorgesehen. Interessierte Stadträte sowie Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Wegen der begrenzten Platzkapazität ist eine Voranmeldung zwingend erforderlich. Die Veröffentlichung erfolgt durch die „Brücke zum Bürger“ und die Tagespresse. Der Termin soll im Ausschuss vorberaten werden.

Inge Albert ergänzt, dass die Sanierungsbeauftragte der Stadt, Sylvia Haines, den Visionstag moderieren werde. Ausgehend von der bisherigen Planung und der Ist-Situation wird sie einige Best-Practise-Beispiele anführen und anschließend Ideen aus dem Gremium sammeln.
Erster Bürgermeister Thomas Stamm fügt an, dass sich aus der Auftaktveranstaltung die Projektgruppe Mainufergestaltung bilden soll.

Stadtrat Ludwig Keller merkt an, dass mit dem Mainufer zwei Dimensionen verknüpft seien: Der Beschluss zum ersten Abschnitt der Mainufergestaltung sei bis heute nicht umgesetzt und die Angelegenheit Mainkaiparkplatz, Zufahrt Baustraße und Erweiterung des Spielplatzes sei noch nicht gelöst. Er weist zudem auf das laufende Verfahren beim Mainkaiparkplatz hin.
Erster Bürgermeister Thomas Stamm erwidert, dass alles gemeinsam und offen betrachtet werden soll, nicht nur die die Zufahrt zum Mainkai und die Parksituation. Der Visionstag solle auch kein Tag der Vergangenheitsbewältigung sein, sondern Ideen und Visionen für die Zukunft sammeln. Die Fronten sollen sich nicht weiter verhärten. Im Idealfall finde man eine einvernehmliche Lösung.

Stadträtin Susanne Rinno bittet darum, dass ein Zeitrahmen mit konkreten Zielen vorgegeben werde. Was den Parkplatz betreffe, könne sie sich eine zeitliche Lösung vorstellen, beispielsweise unterschiedliche Regelungen für Sommer/Winter oder Werktag/Wochenende.
Auch Stadtrat Holger Seidel fordert eine einen Zeitrahmen und konkrete Ziele. Ins Blaue hinein zu arbeiten sei nicht zielführend. Von diesem Visionstag solle ein Appell ausgehen, voranzugehen. Dabei müssten sich alle Seiten bewegen.

3 Aktuelles aus dem Bereich Stadtmarketing

Innenstadtmarketing
Die andauernde Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen stellen alle Innenstadt-Akteure und insbesondere den Handel, aber auch die Gastronomie und Hotellerie, vor gewaltige Herausforderungen. Unklar ist, welche Geschäfte und Gastronomiebetriebe bei der weiteren Entwicklung auf der Strecke bleiben.
Nichts desto trotz haben in diesem Jahr einige Geschäfte und Dienstleister eröffnet, z. B. der unverpackt-Laden, ein Obstgeschäft, das Jagdzentrum Spessart, das Schoppenfenster. Ein Café hat einen neuen Pächter gefunden. Neu hinzu kommen im Oktober/November ein Secondhand-Laden und ein Coworking-Startup. Weitere Anfragen liegen vor. Diesen Neueröffnungen stehen jedoch Geschäftsschließungen gegenüber.

Folgende Maßnahmen zur Unterstützung der Innenstadt wurden ergriffen bzw. sind geplant:
- Das für das Frühjahr 2020 geplante Innenstadtförderprogramm STADT UP wurde verschoben und wird nun im November als Gründerwettbewerb Innenstadt starten.
- Die Verwaltung schlägt vor, bei der Regierung von Unterfranken im Rahmen der Städtebauförderung einen Antrag auf Projektmanagement Leerstand zu stellen. Bei diesem auf drei Jahre ausgelegten Programm erfasst eine externe Beratungsfirma den Leerstand und startet aktiv Initiativen zur Leerstandsbekämpfung. Städte in der Umgebung haben bereits gute Erfahrungen mit dieser externen Unterstützung gemacht bzw. werden ab 2021 die Förderung in Anspruch nehmen. Der Beschluss ist am 15.10.2020 vorgesehen.
- Arbeitsgruppe Innenstadt: In dieser aus je zwei Mitgliedern der Werbegemeinschaft und dem Hotel- und Gaststättenverein sowie Vertretern aller Fraktionen bestehenden Arbeitsgruppe wurde als erste Maßnahme eine Imagekampagne zur Stärkung des Wir-Gefühls identifiziert. Der Auftrag wurde bereits im Frühjahr an eine Agentur erteilt. Coronabedingt hat sich die Arbeitsgruppe erst im September wieder getroffen. Hier wurden erste Entwürfe gesichtet und die weitere Vorgehensweise besprochen.
- Ab Oktober wird ein weiterer Marktbeschicker den Grünen Markt bereichern.

Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft und dem Hotel- und Gaststättenverein Marktheidenfeld
Die Corona-Pandemie mit der wochenlangen Schließung von Einzelhandel und Gastronomie hat bei allen negativen Auswirkungen für die einzelnen Betreibe eine große Welle der Solidarität der Akteure untereinander bewirkt. Der Zusammenhalt unter den Mitgliedern der Werbegemeinschaft wurde gestärkt und auch die Zusammenarbeit beispielsweise zwischen Werbegemeinschaft und Hotel- und Gaststättenverein vertieft. Ein Ergebnis war die Gemeinschaftsaktion des „Sommer in Marktheidenfeld“.

Veranstaltungen
Der Ausfall der Laurenzi-Messe und der verkaufsoffenen Sonntage auch im Mai und im Oktober trifft alle Branchen und Betriebe hart. Kompensation ist kaum möglich, auch durch positive Aktionen wie den eben genannten „Sommer in Marktheidenfeld“. Auch der Weihnachtsmarkt wird nicht wie gewohnt stattfinden können. Bei aller Planungsunsicherheit wurde nun mit Vereinsvertretern und bisherigen Teilnehmern in einer ersten Besprechung nach Alternativen gesucht. Angedacht ist ein „Advent in Martkheidenfeld“ mit mehreren dezentralen kleineren Veranstal-

tungen. Der bewährte MainVital-Tag mit einer Messe im Pfarrheim wird nicht stattfinden. Stattdessen gibt es eine MainVital-Woche mit verschiedenen Aktionen und Angeboten der 39 teilnehmenden Betriebe.

Soweit der Sachvortrag.

Stadtrat Ludwig Keller regt an, Doppelstrukturen zu vermeiden, beispielsweise bei der Arbeitsgruppe Innenstadt und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, da die Themenstellungen identisch seien. Ideen sollten hier zusammengeführt werden.
Stadtrat Burkhard Wagner fragt, ob sich das Leerstandsmanagement nur auf die Innenstadt beziehe. Dies wird bejaht.

Was Veranstaltungen anbelangt, so stellt Erster Bürgermeister Thomas Stamm fest, dass coronabedingt keine langfristigen Planungen möglich seien, das gelte auch für den Weihnachtsmarkt.
Stadtrat Richard Oswald regt an, beispielsweise an die stadtnahe Rothenbücher Wiese auszuweichen. Stadtrat Ludwig Keller dagegen plädiert für dezentrale Angebote über die Innenstadt verteilt. Stadtrat Klaus Hock regt einen Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerkern an, sollte Alkoholausschank nicht möglich sein.

4 Aktuelles aus dem Bereich Kultur

Franck-Haus
Auch das Franck-Haus war wegen der Corona-Pandemie ab Mitte März für einige Wochen geschlossen. Betroffen waren die laufende Ausstellung der Kunstpreisträgerin der Stadt Marktheidenfeld und der Publikumspreisträgerin sowie weitere geplante Ausstellungen im Jahresverlauf. So wird beispielsweise die für Sommer 2020 geplante Ausstellung „Mein Leben mit Braun“ nach 2021 verschoben, andere für dieses Jahr geplante Ausstellungen ins Jahr 2022. Seit Mitte Mai ist das Franck-Haus wieder geöffnet. Nach zaghaften ersten Wochen sind die Gäste dankbar, wieder Ausstellungen besuchen zu können. Die Besucherzahlen liegen jedoch coronabedingt unter den Zahlen des Vorjahrs.
Nun geht es darum, neben den Stammgästen auch neues und junges Publikum anzusprechen.
Die Ausstellungsplanung für 2021 sieht zwölf Ausstellungen vor, darunter die vorgenannte Ausstellung mit Design-Objekten aus dem Nachlass von Norbert Nolte sowie eine Ausstellung mit Werken des Marktheidenfelder Künstlers Bernhard Dörfler, eine Wanderausstellung des Bezirk Unterfranken und die Ausstellung zum Meefisch-Wettbewerb (siehe Anhang).

Das Auswahlgremium für die Kunst-Ausstellungen hat die eingegangen Bewerbungen gesichtet und zukünftige Ausstellerinnen und Aussteller ausgewählt.

Die Ausstattung des Weinkellers mit Bühnen- und Lichttechnik ist auf den Weg gebracht.

Kunstpreis
Der Wettbewerb zum Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld unter dem Motto „Aufbruch“ fand zum ersten Mal mit einem digitalen Bewertungsverfahren statt. Mit 142 Teilnehmern waren es so viele wie nie. Das neu formierte Jurorengremium hat am 05.10.2020 den Kunstpreisträger/die Kunstpreisträgerin ermittelt und die Bilder für die Ausstellung gewählt. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 16.10.2020 statt. Die Preisverleihung ist am 13.12.2020. Der Jurypreis wird in diesem Jahr gestiftet vom Büro Landschaftsplanung Fleckenstein, der Publikumspreis vom Tiefbautechnischen Büro BRS.

Der Meefisch
Der Arena-Verlag Würzburg hat wegen der Umstrukturierung des Verlagsprogramms die Zu-

sammenarbeit beendet. Als neue Kooperationspartner für den Wettbewerb für Bilderbuchillustration konnten die S. Fischer Verlage Frankfurt a. Main gefunden werden. Der Wettbewerb startet Ende Oktober mit der Ausschreibung. Im Frühjahr 2021 wird der neue Preisträger bzw. die neue Preisträgerin ermittelt. Das Jurorenteam wird teilweise neu besetzt mit Mitglieder aus Lektorat und Programmleitung der S. Fischer Verlage. Prof Cornelia Haas von der Hochschule Münster und der Grafiker Marco Wagner stehen weiter zur Verfügung. Für Dr. Mareile Oetken von der Universität in Oldenburg wird eine Nachbesetzung gesucht.

Kulturelle Veranstaltungen
Als erste kulturelle Veranstaltungen nach Schließungen und coronabedingten Absagen haben die Konzerte im Stadtgärtchen stattgefunden. Veranstaltungen für den Herbst wurden weitestgehend abgesagt bzw. auf das nächste Jahr verschoben.

Jubiläen 2021
Am 29.01.1846 wurde die für die Entwicklung und Prosperität von Marktheidenfeld so überaus bedeutsame Alte Mainbrücke eingeweiht. Für das Jubiläumsjahr des heutigen Wahrzeichens der Stadt ist ein Bürgerfest an der Alten Mainbrücke angedacht. Mittelbedarf hierfür ist im Haushalt 2021 angemeldet. Wie das Fest begangen werden kann ist abhängig vom Verlauf der Corona-Pandemie.
Darüber hinaus wurden 2021 vor 125 Jahren das König-Ludwig-Denkmal an der Alten Mainbrücke sowie die evangelische Kirche eingeweiht.

Stolpersteine
In der Sitzung am 16.07.2020 hat der Stadtrat einen Beschluss zum Einbringen von Stolpersteinen an geeigneter Stelle gefasst. In der Zwischenzeit hat die Arbeitsgruppe Stolpersteine ihre Arbeit aufgenommen. Einige Schulen haben Interesse an der Mitwirkung signalisiert.

Netzwerk Stadtkultur
Das Netzwerk Stadtkultur Bayerischer Städte e.V., deren Mitglied Marktheidenfeld ist, hat bis 2022 das neue Projekt kultureller Bildung „Wurzelwärme, Blätterrauschen“ initiiert. Hier wird sich die Stadt Marktheidenfeld beteiligen.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm ergänzt, dass die Medientechnik im Festsaal des Franck-Hauses verbessert werden müsse. Ebenso solle der Durchgang zum hinteren Ausstellungsbereich heller und freundlicher gestaltet werden. Auch die Kitchenette im vorderen Bereich müsse besser ausgestattet werden. Erfreulich sei, dass der barrierefreie Ausbau im vorderen Ausstellungbereich angegangen werde.

Stadtrat Martin Harth betont, dass für das Franck-Haus das Erschließen eines zusätzlichen, auch jüngeren Publikums, notwendig sei. Er stellt fest, dass die Abteilung Kultur und insbesondere die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek und der vhs sich in der Corona-Pandemie nicht haben entmutigen lassen und das Mögliche getan haben. Das Lob solle an alle Betreffenden weitergegeben werden.

Stadtrat Holger Seidel fragt zur Arbeitsgruppe Stolpersteine, wer hier Mitglied ist und ob diese Interessenten offensteht. Inge Albert erläutert, dass bislang Dritter Bürgermeister Dr. Dirk Hartwig, Dr. Leonhard Scherg seitens des Historischen Vereins, Martin Harth als Experte und Inge Albert seitens der Stadtverwaltung dabei sind.
Stadtrat Martin Harth stellt fest, dass in einem ersten Treffen, bei dem er aus terminlichen Gründen nicht dabei sein konnte, die grundlegende Ordnung der Dinge vorgenommen wurde. In einem weiteren Schritt sei die Erweiterung der Arbeitsgruppe und auch Schülerprojektarbeiten möglich.

5 Aktuelles aus dem Bereich Tourismus

Übernachtungen
Waren die Übernachtungszahlen 2019 in Marktheidenfeld laut amtlicher Statistik der Beherbergungsbetriebe mit mehr als zehn Betten im Jahr mit 76.832 so hoch wie nie zuvor, hat die Corona-Pandemie die Hotellerie auch in Marktheidenfeld voll erwischt. Nach hervorragenden Auslastung im Januar und Februar sowie bis Mitte März gingen die Zahlen im April und Mai in den Keller. Ab Juni haben sich die Übernachtungszahlen ein wenig erholt, sind aber weit von denen aus dem Vorjahr entfernt. Insgesamt erreichen die Übernachtungszahlen von Januar bis Juli 65 % des Vorjahresniveaus (2020: 28.254; 2019: 42.946).
Erfreulich dabei ist, dass die Verweildauer der einzelnen Gäste gestiegen ist. Die Zahlen ab August liegen noch nicht vor. Ein erheblicher Anteil der Übernachtungen im Sommer waren touristische Übernachtungen, die die fehlenden Übernachtungen von Geschäftsreisenden abgefedert haben. Vor allem in den Herbst- und Wintermonaten lebt die Hotellerie in Marktheidenfeld von Geschäftsreisenden. Die weitere Entwicklung der Pandemie gibt hier Anlass zur Sorge.

Touristinformation
Die Touristinformation ist seit 1. Juli am Marktplatz 22 untergebracht und wird sehr gut angenommen. Im Schnitt haben seit Öffnung pro Woche neben telefonischen und postalischen Anfragen 220 Besucher die Informationsstelle aufgesucht. Es war festzustellen, dass viele Gäste coronabedingt in diesem Jahr Urlaub im eigenen Land gemacht haben. Neben allgemeinen Informationen wurde vor allem nach Radel- und Wandertipps gefragt. Viele Tagesgäste haben die Infostelle genutzt. Auch Einheimische holten sich Tipps zur Erkundung der Heimat.
Die Touristinformation ist von der Deutschen Zentrale für Tourismus für drei Jahre neu zertifiziert worden.

Gästeführungen
Die gebuchten Gästeführungen seit Mitte März wurden gänzlich abgesagt. Vereinzelt werden allmählich wieder Führungen gebucht. Seit Juli werden wieder offene Gästeführungen mit Hygieneauflagen angeboten. Bei zehn Führungen haben 70 Personen teilgenommen.

Wohnmobilstellplatz
Dieser wird in diesem Jahr sehr gut angenommen.

Schiffsanlegestelle
Hier lag bei den gebuchten Reservierungen nur die MS Experimenta vor Anker. Alle weiteren Reservierungen wurden storniert.

Soweit der Sachvortrag.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm ergänzt die Touristinformation betreffend, dass hier noch geeignete Fahrradabstellplätze fehlen. Auch der Grüne Markt sei in diesem Zusammenhang ein Thema. Wegen des engen Raumes sei hier noch keine Lösung gefunden. Stadtrat Ludwig Keller ergänzt, dass der Grüne Markt hervorragend angenommen werde und am Freitagmorgen Leben in der Stadt sei. Der Markt solle am Marktplatz bleiben, Zusätzliche Stände könnten in der Bronnbacher Straße platziert werden.

Stadtrat Ludwig Keller stellt zudem fest, dass der Wohnmobilstellplatz der Gewinner in der Krise sei. Er fragt an, ob hier strukturelle Hilfe möglich sei. Erster Bürgermeister Thomas Stamm erwidert, dass direkte Wirtschaftsförderung nur schwer möglich sei.
Stadtrat Helmut Adam ergänzt, dass auch Vereine strukturelle Hilfe benötigen würden. Durch die Corona-Pandemie seien die Einnahmen aus Festen weggebrochen und somit würden die Gelder für Jugendförderung fehlen.

6 Anfragen

Erster Bürgermeister Thomas Stamm fragt die Stadträte, welche Themen sie im Ausschuss für Stadtentwicklung behandelt wissen möchten.
Stadträtin Susanne Rinno regt an, eine Konzeption zum Thema Fahrradstadt unter Einbezug der Stadtteile zu entwickeln. Stadtrat Richard Oswald regt an, auch Freizeit- und Radsportangebote wie Mountainbiketrails etc. mitzudenken. Stadtrat Burkhard Wagner erinnert in diesem Zusammenhang an den Prüfauftrag aus den Haushaltberatungen zum Thema Städtisches Radwegenetz.
Stadträtin Xena Hospes fragt nach dem Planungsstand zum Jubiläum Alte Mainufer und Fest. Inge Albert erwidert, dass es hier Ideen gibt, coronabedingt aber noch nichts Konkretes.
Stadtrat Burkhard Wagner kann sich vorstellen, beispielsweise zur Laurenz-Messe 2021 die Alte Mainbrücke zu illuminieren.

zur Kenntnis genommen

Erster Bürgermeister Thomas Stamm schließt um 20:10 Uhr die öffentliche 03. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses.

Thomas Stamm Erster Bürgermeister	Inge Albert Schriftführer/in